

# Anspruchsvolle Mitgliederversammlungen fördern die Initiativen der Werktätigen

Von Horst Wenzel, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

---

Im Bericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag der SED erklärte Genosse Erich Honecker, daß unsere Partei ihre vertrauensvolle Verbundenheit mit den Massen festigte, ihren Arbeitsstil lebensnaher gestaltete und ihren organisierten Einfluß in allen Bereichen der Gesellschaft erhöhte. Große Bedeutung erlangte dabei die allseitige Entfaltung des innerparteilichen Lebens, die freimütige und konstruktive Diskussion der Aufgaben, die von den Parteiorganisationen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR zu lösen sind.

## Stätten der Erziehung und Information

Die monatliche Mitgliederversammlung bestimmt maßgeblich die Qualität des innerparteilichen Lebens. Sie ist das höchste Organ der Grundorganisation und hat entscheidenden Einfluß auf ein Klima der politischen Aufgeschlossenheit und der Leistungsbereitschaft in den Arbeitskollektiven. Die Genossen werden in der Mitgliederversammlung mit dem Inhalt der Beschlüsse und Dokumente der Partei vertraut gemacht. Sie erörtern die Aufgaben zur Verwirklichung der Politik der Partei und legen Maßnahmen für die Arbeit der Grundorganisation fest, die sich aus den Beschlüssen des Zentralkomitees der SED ergeben.

Die Mitgliederversammlungen sind für jeden Kommunisten die wichtigste Form seiner Teilnahme am innerparteilichen Leben. Sie sind Schulen der politischen Erziehung zur Stärkung der Klassenposition, Stätten der Information, des Erfahrungsaustausches und des Meinungsstreites. In ihnen werden die Mitglieder und Kandidaten zur einheitlichen und überzeugenden Argumentation befähigt, um in den Arbeitskollektiven politisch offensiv aufzutreten und den Werktätigen die Strategie und Taktik der Partei zu erläutern sowie Antwort auf die sie bewegenden Fragen zu geben. Damit ist das Niveau der Mitgliederversammlungen für die Entwicklung des innerparteilichen Lebens und die Erhöhung der Kampfkraft der Parteikollektive von entscheidender Bedeutung.

Für alle Grundorganisationen ist es eine ständige Aufgabe, das Niveau der Mitgliederversammlung zu

erhöhen, damit sie die Genossen zur Aktion führt, sie mobilisiert, mit Initiativen im sozialistischen Wettbewerb die ökonomische Strategie der Partei zu verwirklichen. Konkrete Aufgaben dazu sind in der Stellungnahme des Sekretariats des ZK der SED vom 25. Juni 1986 zum Bericht der Parteiorganisation des Stammbetriebes im Fischkombinat Rostock enthalten. Die Genossen berichteten vor dem Sekretariat des Zentralkomitees über Ergebnisse und Erfahrungen in der politisch-ideologischen Arbeit zur Leistungssteigerung in Auswertung des XI. Parteitages der SED.

Wie ist es den Genossen dieser Grundorganisation gelungen, die in dem Beschluß formulierten Aufgaben hinsichtlich des innerparteilichen Lebens und der Gestaltung niveauvoller Mitgliederversammlungen zu verwirklichen?

Das Fischkombinat Rostock trägt eine große Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung der DDR, mit hochwertigen Fisch und Fischwaren. Mitgliederversammlungen und Parteiaktivitäten in den 12 Grundorganisationen des VEB Fischfang Rostock, dem Stammbetrieb des Kombines, wurden genutzt, um die Aufgaben zu beraten, die sich für die 2700 Kommunisten und 8800 Werktätigen aus den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED ergeben. Sie haben dazu beigetragen, daß die Hochseefischer, Fischwerker, Hafentarbeiter, Ingenieure und Angestellten persönliche Schlußfolgerungen zogen, um ihren eigenständigen Beitrag für die Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Stammbetriebes und des Kombines zu leisten.

Ein entscheidender Schwerpunkt ist die Sicherung eines hohen Einsatzfonds und Fangzeitanteils der Fischereischiffe, um der Bevölkerung zusätzlich zum Plan Fisch und Fischwaren bereitzustellen. Daraus ergeben sich konkrete Aufgaben für die Grundorganisationen Hafen und Fang im Stammbetrieb des Kombines. Die Genossen in der Leitung der Grundorganisation Hafen diskutierten zum Beispiel ausführlich darüber, wie die Werft- und Hafendurchlaufzeiten der Schiffe verkürzt und dadurch die Fangzeit der Flotten erhöht werden können. Sie erörterten gemeinsam mit den Leitungen der Abteilungs- und Parteiparteiorganisationen daraus abgeleitete Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische